

Pfarreiengemeinschaft Simmern

Hausgebet

26.06.2020



Bild: J. Rudolf In: Pfarrbriefservice.de

„Als er eine besonders wertvolle Perle fand, ging er hin, verkaufte alles, was er besaß, und kaufte sie.“ (Mt 13,47)

Die Pfarreiengemeinschaft Simmern übermittelt Ihnen herzliche Grüße

Vielleicht möchten Sie am kommenden Sonntag gemeinsam mit vielen anderen Gläubigen unserer Pfarreiengemeinschaft die Sonntagsfeier zuhause feiern oder mitbeten. Wir wären dann alle wenigstens im Gebet miteinander verbunden.

Wenn Sie Menschen kennen, denen wir den Text für die Sonntagsfeier überbringen sollen, rufen Sie uns bitte an. Tel: 06761/9675370

Sie sind eingeladen, für die Sonntagsfeier einen Tisch mit einem Kreuz, einer Kerze und Blumen zu schmücken.

Orgelmusik:

Bernd Loch

Begrüßung:

Haben Sie heute schon in den Himmel geschaut? Manchmal schaue ich in den Himmel und spreche ein kurzes Stoßgebet. Die englische Sprache kennt für das Wort Himmel zwei Begriffe „sky“ und „heaven“. Letzterer greift das auf, wovon uns heute das Evangelium erzählt, das Himmelreich oder auch das Reich Gottes. Wie können wir das Himmelreich verstehen? Wo können wir das Himmelreich finden? Dem wollen wir heute ein wenig auf die Spur kommen.

Im Vertrauen, dass Gottes Reich schon mitten unter uns ist, wollen wir dieses Hausgebet beginnen: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes Amen.

Tagesgebet:

Guter Gott, du bist uns nahe, noch bevor wir zu dir kommen. Du bist bei uns, noch bevor wir uns aufmachen zu dir. Sieh unsere Sehnsucht nach Glück, unseren Willen zum Guten und unser Versagen. Erbarme dich unserer Armut und Leere. Fülle sie mit deinem Leben, mit deinem Glück, mit einer Liebe. Darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren Herrn. Amen.

Evangelium: Mt 13, 44–46

In jener Zeit sprach Jesus zu den Jüngern:

Mit dem Himmelreich

ist es wie mit einem Schatz, der in einem Acker vergraben war.

Ein Mann entdeckte ihn

und grub ihn wieder ein.

Und in seiner Freude ging er hin,

verkaufte alles, was er besaß,

und kaufte den Acker.

Auch ist es mit dem Himmelreich

wie mit einem Kaufmann, der schöne Perlen suchte.

Als er eine besonders wertvolle Perle fand,

ging er hin, verkaufte alles, was er besaß,

und kaufte sie.

Gedanken zum Evangelium:

Liebe Gemeinde,

ein Stück Himmel auf Erden erleben, vielleicht kennen Sie diese Redewendung. Wir erleben einen Moment, der vielleicht sogar unerwartet war und spüren tief in uns ein besonderes Gefühl des Glücks, ein Moment voller Liebe, voller Frieden. Die Welt scheint still zu stehen. Erinnern Sie sich an einen solchen Moment?

Vielleicht war es die Geburt eines Kindes, die Versöhnung nach einem Streit, die Nachricht, dass ein Mensch von einer schweren Krankheit geheilt wurde.

Das Evangelium erzählt uns heute ein Doppelgleichnis von zwei Menschen, die eine außergewöhnliche Erfahrung gemacht haben. Der Kaufmann geht seiner alltäglichen Aufgabe nach, nämlich schöne Perlen zu suchen um sie zu kaufen und vermutlich wieder zu verkaufen.

Unerwartet findet er eines Tages eine besonders wertvolle Perle. Ein Moment, der sein Leben verändert. Er setzt alles auf eine Karte, denn er bekommt diese Perle nicht einfach so. Er verkauft seinen ganzen Besitz. Er setzt alles ein, wofür er bisher gearbeitet hat, um diese Perle zu kaufen. Er weiß, diese Perle ist wertvoller als alle anderen, die er vorher entdeckt hat. Ähnlich wird das Erlebnis des Mannes im ersten Gleichnis beschrieben.

Er findet einen Schatz, verkauft seinen Besitz und kauft den Acker. Er spürt, für diesen Schatz lohnt es sich.

Beide Charaktere nutzen die Chance, die ihnen mitten im Alltag begegnet. Die Freude über das Finden des Schatzes ist so groß, dass sie bereit sind Altes zurückzulassen.

Jesus erzählt dieses Gleichnis um das Himmelreich, das Reich Gottes für uns Menschen begreifbar zu machen.

Er erklärt nicht, sondern erzählt uns ein Gleichnis. Er nutzt dazu Bilder, die für die Menschen damals ganz alltägliche Bilder waren, vom Ackerbau und dem Handel. Aber nicht die einzelnen Bilder, z.B. die Perle oder der Schatz stehen für das Reich Gottes, sondern die Gleichnisse im Gesamten sind ein Versuch das Reich Gottes den Menschen ein Stück näher zu bringen.

Vielleicht denken wir bei „Himmelreich“ zunächst an die Zeit nach dem Tod, das Leben bei Gott. Diese Bedeutung ist sehr eng und erfasst nicht das, was Himmelreich meint.

Mit der Geburt Jesu hat etwas Neues begonnen. Mit ihm ist ein Stück Himmel auf die Erde gekommen. Immer dort, wo Menschen sich auf seine Art und Weise mit Menschen umzugehen einlassen, wächst ein Stück Himmel auf der Erde. Überall da wo Menschen bereit sind sich für die Erfahrung Gott im Alltag zu begegnen öffnen, da beginnt das Reich Gottes.

Himmelreich ist da wo Menschen sich bewegen lassen, sich für andere Menschen einsetzen, ihnen ein Stück ihrer Zeit schenken. Da ist Reich Gottes.

Entscheidend ist, dass wir uns öffnen, damit Gott in unserem Leben wirken kann, dass wir bereit sind uns beschenken zu lassen, offen werden für das Neue und Wertvolle, und bereit sind dafür auch altes zurückzulassen und einen neuen Weg zu gehen. Dann können wir auch hier schon ein Stück Himmel auf Erden erleben, dann wird Gottes Reich lebendig.

Lied: Wo Menschen sich vergessen (GL 852)

Fürbitten:

Lasst uns unsere Bitten vor Gott bringen:

Für alle, die nach einem tragenden Grund für ihr Leben suchen.

Für alle Christen in der weiten Welt: dass sie deine frohe Botschaft vom Reich Gottes schätzen und ihr Leben einsetzen für Vergebung und Frieden unter den Menschen.

Für die Gemeinden und die ganze Kirche: dass sie Freude und Begeisterung für deine Botschaft ausstrahlen.

Für alle, die die Freude am Evangelium und die Hoffnung auf dein Reich verloren haben.

Für alle, die etwas Kostbares in ihrem Leben verloren haben, einen lieben Menschen, ihren Beruf, ihre Würde.

Guter Gott erhöre unsere Bitten. Dir vertrauen wir und danken dir, durch Christus unseren Herrn. Amen.

Meditation:

Gott, vieles treibt uns um, vieles bewegt uns.

Gib, dass wir uns bei all unserem Tun nicht nur treiben und hetzen lassen.

Gib uns ein hörendes Herz, das uns die Zeichen in uns selbst und in unserer Umgebung wahrnehmen lässt. Gib uns ein weises Herz, damit wir bei aller Aktivität unsere Mitte und dich nicht verlieren.

Denn allein du bist der Weg zur Wahrheit und zum Leben.

Vater Unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name,
dein Reich komme,
dein Wille geschehe
wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute
und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren
Schuldigern,
und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich, und die Kraft und die Herrlichkeit
in Ewigkeit. Amen.

Segen:

Guter Gott, du bist der Beschützer und Lenker unseres Lebens.
Auf dich setzen wir unsere Hoffnung und unser Vertrauen.
Zeige uns durch dein Wort den rechten Weg durch diese Zeit.
Lass uns erkennen, worauf es in unserem Leben wirklich
ankommt, und hilf uns, nicht in den alltäglichen Anforderungen
unterzugehen. Schenke uns den rechten Blick für deine
Botschaft. So segne uns, der gute und treue Gott, der Vater,
der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

Gehen wir hin, in seinem Frieden.

Orgelmusik:

Bernd Loch

Wir wünschen allen Kranken, dass sie bald wieder gesund werden und Ihnen allen einen gesegneten Sonntag und eine gute kommende Woche!

Gemeindereferentin Christina Bender